

Reisebericht Rumänien Mai 2022

Der Weg ist das Ziel

Einmal mehr war ich in meinem geliebten Rumänien, ja, ich liebe dieses Land, kenne es sehr gut und sehe deswegen auch seine guten Seiten, guten Menschen und die wunderschöne Landschaft.

Diesmal fahre ich allein und bin rasch, wo ich hingehöre, in Reghin. Also mit rasch meine ich etwa 12 Stunden, das ist die normale Fahrtzeit 😊

Wieder ein paar Tage gefüllt mit Erledigungen, ein Besuch beim Bürgermeister, wir planen neue Kastrationsaktionen in den umliegenden Dörfern, da aus diesen immer wieder in der Nacht Hunde nach Reghin gebracht werden und dort ausgelassen werden. Die Hunde kennen sich nicht aus, irren herum...und die Welpen werden immer mehr.

Dies gilt es zu verhindern. Deswegen haben wir Plakate gemacht, die in den Gemeinden aufgehängt werden, die Leute können die Tiere zur Kastration bringen. Unser Tierarzt Attila macht mit und Dr.Friciu, auch aus Reghin.

Auch mit der Ambulanz geht es endlich voran, die behördlichen Stolpersteine sind fast nicht zu glauben, aber nun scheint sich ein Licht am Ende des Tunnels aufzutun...wir brauchen sie auch ganz dringend für die Kastrationsaktionen.

Mit dem Bürgermeister bespreche ich auch die Teilnahme von Robin Hood am Festival „Day&Night“ in einem Wald nahe bei Reghin. Dort werde ich einen Infostand aufstellen, mit Flyern, Postern und vielleicht auch ein paar Hunden, um die Tierheime und unsere Kastrationsaktionen zu bewerben. Das Festival wird im Juli sein und ich muss schon beginnen, alle Materialien vorzubereiten.

Auch ein Besuch bei Lidia war gut und wichtig. Sie erkannte mich sofort und hielt meine Hand. Es ist so traurig zu sehen, dass sie nun nicht mehr ins Tierheim kann und ihre geliebten Hunde nicht mehr sieht. Ganz sicher wird sie aber alle wiedersehen, in der anderen Welt, wo schon viele auf sie warten.

Ihre Tochter Mihaela pflegt sie hingebungsvoll, sie hat ihre Arbeit im Krankenhaus als Krankenschwester deswegen unterbrochen.

Auch Attila war mit und wir sind lange geblieben, Mihaela hat uns trotz ihres schweren Lebens momentan so gut bewirtet...die rumänische Gastfreundschaft zeigt sich in jeder Lebenslage.

Im Tierheim planten wir die aktuellen Renovierungen, alte Gehege werden weggerissen und neue gebaut. Leider ist auch Baumaterial, wie alles andere in Rumänien unglaublich teuer geworden und wir müssen zusehen, wie wir das alles bezahlen. Aber ich rechne sehr mit unseren treuen Unterstützern und Unterstützerinnen 😊

Mit einem Hund konnte ich auch spazieren gehen, die Zeit war wieder mehr als knapp...und so schnappte ich mir Brenda, eine sehr liebe Hündin, die perfekt an der Leine geht, sich weder durch Autos, noch durch Hunde aus der Fassung bringen lässt. Es war ziemlich heiß und so wanderten wir gemeinsam zum Fluss Mures, wo Brenda ihren Durst stillen konnte. Wie gerne würde ich mit allen spazieren gehen. Ich plane im Sommer länger vor Ort zu sein, um endlich all das tun zu können, wofür ich sonst keine Zeit finde.

Die vielen Hunde, die alle ein neues Zuhause möchten, nagen an meinem Herzen...wir versuchen alles, um ihr Leben zu verbessern, aber eine Familie können wir ihnen nicht ersetzen. Dank Vereinen, die uns mit Adoptionen unterstützen, finden immer Hunde ihren Weg nach Deutschland und Österreich, jedoch werden meist kleine bis mittelgroße, zutrauliche Hunde ausgewählt und mittlerweile haben wir fast nur mehr große Hunde in den

Tierheimen und natürlich auch Welpen. Die Welpenstation wird hoffentlich bald fertiggestellt, denn wir brauchen sie schon ganz dringend.

Auch einen Rasenmäher haben wir gekauft, denn durch die Motorsense, mit der gemäht wurde, fliegt das Gras in die Gehege, in die Augen der Hunde...mit dem Rasenmäher passiert das nicht. Mähen ist sehr wichtig, auch, dass sich die Flohbelastung in Grenzen hält, denn die Floheier sind auch im Gras und nach dem Regen kommt es zu einem Massenschlüpfen... Wieder konnte einiges geschafft werden und es tat gut, alle, einschließlich der Hunde, wiederzusehen. Ich freue mich, wenn ich dann endlich länger bleiben kann 😊

Liebe Grüße und vielen Dank an alle,

Marion